

Sie wäre zwei oder drei Jahre früher gekommen, wenn Picasso ausgestellt hätte. Aber er brauchte dieses Schweigen, und wer weiß, ob die Witzeleien, deren Zielscheibe Georges Braque wurde, einen Picasso nicht von dem schwierigen Weg, den er vorher ganz allein gegangen war, abgedrängt hätten.

Aber im Jahre 1909 ist die Revolution, die die plastischen Künste erneuert hat, durchgeführt. Die Scherze des Publikums und der Kritik konnten nichts mehr verhindern.

Mehr vielleicht als über die Neuerungen, die in Braques Gemälden auftraten, staunte man darüber, daß einer der jungen Maler, ohne sich der Geziertheit der Illustratoren hinzugeben, Ordnung und Handwerk, ohne die es keinerlei Kunst gibt, wieder zu Ehren brachte.

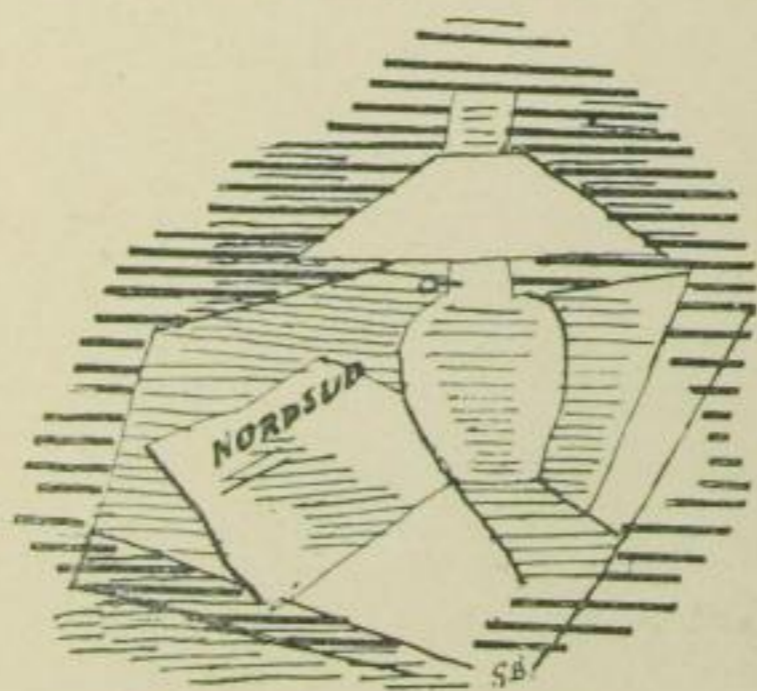
Dies alles ist Georges Braque. Seine Rolle war heroisch. Seine friedvolle Kunst ist bewundernswert. Er bemüht sich ernstlich. Er weiß eine unendlich zarte Schönheit zum Ausdruck zu bringen, und der Perlmutterglanz seiner Gemälde läßt unser Mitempfinden in Regenbogenfarben auf ihm widerspiegeln. Dieser Maler ist göttlich.

Er hat die Menschen und die anderen Maler den Gebrauch so unbekannter ästhetischer Formen gelehrt, daß nur wenige Dichter vor ihm solche geahnt hatten. Diese Lichtzeichen funkeln um uns, aber nur einigen Malern ist es gelungen, ihre plastische Bedeutung herauszulösen. Die Arbeit, besonders in ihren größten Darstellungen, enthält eine Menge ästhetischer Elemente, deren Neuheit stets in Einklang mit der Empfindung des Erhabenen, die uns das Chaos zu ordnen ermöglicht: Was uns neu erscheint, oder was beschmutzt ist, oder was zweckvoll ist, sollen wir nicht verachten, die Holzimitation oder die Marmorimitation der Häusermaler. Selbst wenn solch ein Anblick uns trivial erscheint, muß — da Handeln einen Mann erfordert — von diesen Trivialitäten ausgegangen werden.

Ich verabscheue die Künstler, die nicht in ihrer Zeit verankert sind, und ebenso wie für Malherbe die Sprache des Volkes die gute Sprache seiner Epoche war, sollte die Arbeit des Handwerkers, des Häusermalers für den Künstler der stärkste materielle Ausdruck der Malerei sein.

*

Man wird ein-



Braque

die gute Sprache mal sagen: Georges Braque, der Kontrollierende. Er hat alle Neuerscheinungen in der modernen Kunst kontrolliert und wird dies auch weiterhin tun.

Deutsch
von B. Schiratzki.